

POTTINGERS HAUS

Eine dokumentarische Fiktion

Donnerstag, 6. September 2018

Freitag, 7. September

Samstag, 8. September

Sonntag, 9. September

18:00 Uhr – max. 24:00 Uhr

Der Beginn um 18 Uhr ist ein guter Einstieg in POTTINGERS HAUS.

Kommen und Gehen ist jederzeit möglich.

Die Bar hat durchgehend geöffnet.

1998: Linienstraße 142/143. Ein immer noch nicht saniertes Haus in der Neuen Mitte Berlins. Hier lebt und träumt Pottinger, ein Meister des Alltäglichen. Als dem Haus die Versteigerung droht, klärt Pottinger die Besitzverhältnisse und sein Verhältnis zur Realität. Und verschwindet spurlos.

2000: Thomas Martius schreibt ein Drehbuch über seinen Nachbarn Pottinger. Der Stoff wird international produziert und unter seiner Regie verfilmt, kommt jedoch nie in die Kinos.

2005: Am Originalschauplatz Linienstraße wird ein filmischer Theaterabend aufgeführt, zusammen mit Neil Hennessy und Nino Sandow. Ein Ensemble von 22 Zeitzeugen kommt zu Wort, alte und junge Menschen, von der Bardame über die Finanzberaterin bis zum Ofensetzer. Sie alle kannten Pottinger. Und sie alle kennen das Viertel, von früher. Auch auf Video: Peter Lohmeyer, Schauspieler. Der Hauptdarsteller des unveröffentlichten Kinofilms erzählt von anstrengenden Dreharbeiten und seinem Verhältnis zu Pottinger und zum Leben.

2009: Thomas Martius entwickelt eine 9h-Solo-Version, basierend auf 59 Videos.

2018: Martius sitzt wieder mit Sandow auf der Bühne, neben dem Video. Umgeben von konservierten Klängen des Hinterhofs und einigem Hinzugefügten. Verbringen Sie einen schönen Abend.

<http://www.pottingershaus.de>

Thomas Martius: Konzept / Text / Video / Zusatzklänge / Performance

Nino Sandow: Musik / Performance

René Ritterbusch: Assistenz

Florian Brossmann: Technische Leitung

im Acker Stadt Palast

Ackerstraße 169/170

10115 Berlin

Tickets: 8 € bis 15 € (nach Vermögen / sliding scale) unter karten@ackerstadtpalast.de
oder an der Abendkasse

POTTINGERS HAUS im Jahr 2018 ist ein Theaterabend von Thomas Martius, gefördert aus Mitteln der Wiederaufnahmeförderung der Senatsverwaltung für Kultur und Europa des Landes Berlin.